Julia Willie Hamburg
Niedersächsische Kultusministerin

Hannover, den 9. Oktober 2026

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Zukunft unserer Kinder wird jeden Tag in unseren Schulen gestaltet. Überall in Niedersachsen engagieren sich Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schulleitungen dafür, Kindern und Jugendlichen die bestmöglichen Bildungschancen zu eröffnen. Mit viel Einsatz entwickeln Schulen ihren Unterricht weiter, fördern individuelle Talente und begleiten junge Menschen auf ihrem Weg. Wie erfolgreich dieser Weg sein kann, zeigt die Oberschule Berenbostel in Garbsen. Sie wurde vor wenigen Tagen mit dem Deutschen Schulpreis 2026 ausgezeichnet und erhielt als einzige niedersächsische Schule einen der bundesweiten Hauptpreise. Die Auszeichnung würdigt eine Schule, die ihre Kinder und Jugendlichen durch individuelles Lernen, persönliche Begleitung und hohe Erwartungen besonders erfolgreich unterstützt. Solche Erfolge zeigen, dass gute Ideen und Konzepte direkt vor unserer Haustür entstehen. Viele Schulen teilen ihre Erfahrungen mit anderen Schulen und tragen dazu bei, dass bewährte Ansätze möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Mit unseren Hospitationsschulen können sich viele Schulen Inspirationen für ihre eigene Schulentwicklung holen und sich vernetzen.

Vor Kurzem wurden zudem die Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie veröffentlicht. Die PISA-Studie wird alle vier Jahre von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durchgeführt. Ziel ist es, die schulischen Leistungen von 15-jährigen zu messen. Im Zentrum stand 2025 die Frage, ob Jugendliche grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften haben. Die Leistungen der deutschen Schülerinnen und Schüler liegen im internationalen Vergleich im Mittelfeld. Aber der Trend ist nicht positiv. Immer noch verlassen zu viele junge Menschen in Deutschland die Schule ohne die Kompetenzen, die sie für Ausbildung, Beruf und gesellschaftliche Teilhabe benötigen. Gleichzeitig zeigt die Studie erneut, dass Bildungserfolg in Deutschland noch immer zu stark von der sozialen Herkunft abhängt. Deshalb haben wir in Niedersachsen bereits in den vergangenen Jahren wichtige Veränderungen auf den Weg gebracht. Wir haben an den Grundschulen mit der „Sicheren Basis“ mehr Lernzeit für Lesen, Schreiben und Rechnen geschaffen. Durch das Startchancen-Programm unterstützen wir gezielt Schulen in besonders herausfordernden Lagen. Wir haben das Ganztagsangebot an den Grundschulen ausgebaut. Wir haben in den vergangenen Jahren 5.600 neue Stellen für Lehrkräfte geschaffen. Das verbessert die Lehrkräfteversorgung spürbar, denn wir

Hans-Böckler-Allee 5 · 30173 Hannover
Telefon: 0511 120-0 · Fax: 0511 120-7450 · E-Mail: ministerinbuero@mk.niedersachsen.de

stellen deutlich mehr Lehrkräfte ein, als in Pension gehen. Wir haben darüber hinaus mehr Schulsozialarbeitende an den Schulen eingestellt und werden weitere Stellen schaffen. All das sind wichtige Investitionen in bessere Bildungschancen für unsere Kinder und Jugendlichen.

Gleichzeitig wissen wir: Viele dieser Maßnahmen entfalten ihre Wirkung erst mit der Zeit. Deshalb müssen wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Und wir müssen früher anfangen. Dazu gehört, dass wir ab dem kommenden Sommer in den Kitas eine dritte Kraft einführen und in den Schulen und Kitas die Sprachförderung weiter stärken. Außerdem müssen wir genauer erkennen können, welche Kompetenzen Kinder bereits mitbringen und wo sie zusätzliche Unterstützung benötigen. Regelmäßige Lernstandserhebungen sind dafür eine wichtige Voraussetzung. Sie helfen dabei, Stärken und Lücken frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Mit der Wiedereinführung der Lernstandsdiagnostik leisten wir hierfür einen Beitrag.
Zentral für den Bildungserfolg ist zudem, dass Kinder und Jugendliche regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Deshalb unterstützen wir Schulen dabei, Fehlzeiten früh zu erkennen und betroffene Kinder und Jugendliche besser zu begleiten. Durch zusätzliche Lernzeit, individuelle Förderung, Sprachunterricht und praktische Erfahrungen schaffen wir bessere Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulabschluss. Auch die Schüler-ID wird dazu beitragen, dass mehr Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss erlangen. Unser Ziel ist klar: Wir lassen kein Kind zurück. Jedes Kind soll die Chance bekommen, seine Potenziale zu entfalten.

Wenn Sie sich noch weiter mit den Ergebnissen der PISA-Studie beschäftigen möchten, hören oder schauen Sie sich gerne die neue Folge meines Vodcasts „Bildung GROß denken“ mit Prof. Dr. Samuel Greiff an. Er ist Leiter des Zentrums für internationale Bildungsvergleichsstudien an der TU München und verantwortlich für die nationale Durchführung der PISA-Studie. Wie sind die Ergebnisse der PISA-Studie zu erklären und was ist jetzt notwendig, damit schulische Leistungen wieder besser werden? Über diese und viele weitere Fragen haben wir gemeinsam gesprochen. Sie finden die Folge auf YouTube (https://www.youtube.com/watch?v=q1q6rDzVzOQ) sowie auf den klassischen Podcast-Plattformen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern erholsame Herbstferien!

Herzliche Grüße

Julia Willie Hamburg

Julia Willie Hamburg